

Erinnere dich, oh Mensch, dass alles was existiert,
 nur eine Form von dem ist, was nicht existiert.
 Alles was Wesen hat, wird in ein weiteres Wesen
 eingehen und du selbst bis keine Ausnahme.

(Text von Hermes Trismegistos Tafel XV)

(Ü) Der europäische Kontinent und sein Mythos

Der europäische Kontinent hat eine einzigartige Bedeutung für den Aufstieg von Lady Gaia und für die gesamte Welt, wie aus einer überlieferten Sage deutlich wird. Der Name Europas wird abgeleitet vom griechischen Mythos, der von der Göttin Europeah und dem Stier erzählt. Diesen Mythos haben die alten Griechen bewahrt und überliefert. In dieser Zeit erleben wir, wie dieser Mythos intensiv gelebt wird, und nicht nur im ökonomischen Bereich zeigt sich dies, sondern auch im politischen und kulturellen Bereich.

Der Sage nach verliebt sich Zeus, der griechische Gott, als er die Erde betrachtete, in die schöne Tochter des Königs von Phönizien. Um sich ihr zu nähern, nahm er die Gestalt eines Stieres an und weilte unter den Herden des Königs. Eines Tages entdeckte Europa den majestätischen Stier, als sie mit ihren Gefährtinnen am Ufer des Meeres weilte und wurde von seiner Schönheit angezogen. Mit der Zeit wuchs ihre Zuneigung zu dem prachtvollen Stier und sie begann das Tier zu streicheln, band ihm Girlanden um den Hals, bis sie sich schließlich in ihn verliebte. Das bemerkte Zeus sofort, kniete nieder und Europeah stieg auf seine Schultern, worauf er seine Flügel ausbreitete und sich in die Lüfte erhob und davonflog. Durch diese Liebesbeziehung wurde ein goldenes Kind geboren. In dieser Version beginnt mit dem Kind ein neues Zeitalter, das Zeitalter der Liebe, Weisheit und des Friedens.

In einer anderen Erzählung ist Zeus von Begierde nach der schönen Königstochter erfüllt, er entführt sie unfreiwillig. Das Ergebnis ist Vergewaltigung – keine Liebesbeziehung – kein goldenes Zeitalter, es bleiben nur Verletzungen.

Diese beiden Versionen sind wichtig zu verstehen – es werden hier zwei Möglichkeiten aufgezeigt – einmal die Liebesbeziehung – das andere Mal der Raub. Es liegt an uns, welche davon verwirklicht wird.

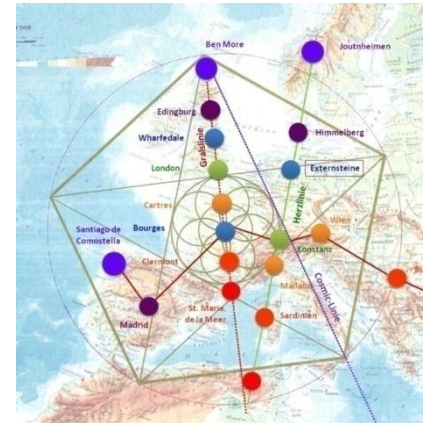
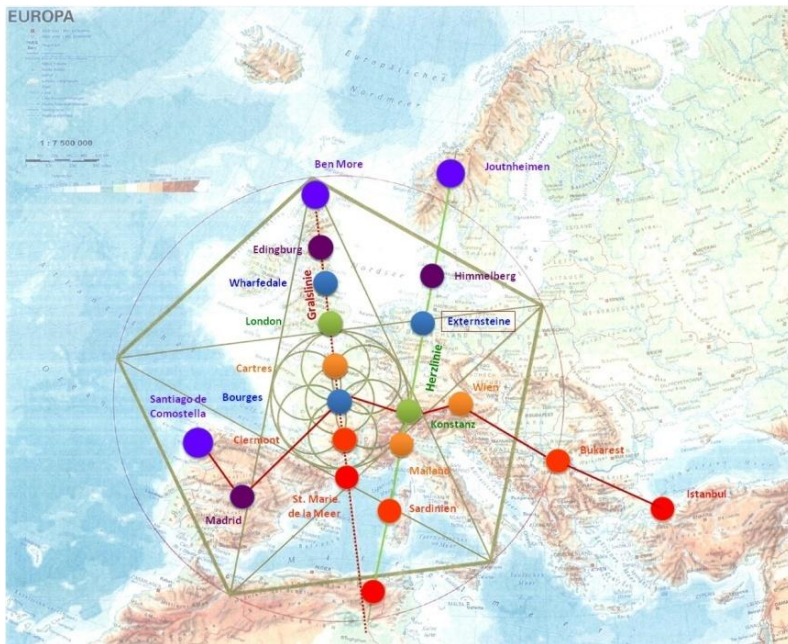


Bild: Das pentagonale Fünfeck über Europa mit seinen Hauptadern und Chakren.

Dieser Mythos ist also nicht nur eine Geschichte Europas, sondern ist von großer Bedeutung für die Rolle Europas in der heutigen Welt.

Im pentagonalen Fünfeck, das sich über Europa befindet, befinden sich

drei wichtige Energielinien, die der englische Architekt und Geomant, Peter Dawkins in den 70er Jahren entdeckt hat. Weitere Linien befinden sich auf den Achsverbindungen des europäischen Fünfecks, worauf ich allerdings hier nicht weiter eingehe.



Die Gralslinie bildet eine Hauptenergielinie, die quer durch Frankreich verläuft. Sie bildet einen wichtigen Teil in der ätherischen Struktur des Planeten – da sie den Mittelpunkt des „Fünfecks“ und somit eine Teilfläche des „planetaren Dodekaeders“ bildet.

England, die Göttin Europeah, wird über diese Linie mit Taurus, dem restlichen Europa, verbunden. Mittelpunkt dieses Fünfecks ist das Halschakra des europäischen Kontinents. Dieses Chakra ist im astrologischen Lebensrad, mit dem Sternzeichen „Stier“ verbunden.

Eine zweite Linie, die Herzlinie, verläuft quer durch Deutschland. Im Mythos von Taurus und der Göttin hat der Stier Flügel und fliegt. Deshalb werden die nördlichen Länder Europas mit den Flügeln des Stiers in Verbindung gebracht. Auf dieser Herzlinie liegt das Herzzentrum des Stiers in Konstanz.

Interessant ist, dass das Halschakra für Deutschland ebenfalls auf dieser Linie liegt – es befindet sich im Landschaftstempel der Externsteine. Diese Felsformationen sind direkt mit unserer Landeshauptstadt Berlin verbunden, und gemeinsam bilden sie ein strukturierendes Zentrum. Damit liegt nahe, dass diese Konstellation so geschaffen ist, dass die Verantwortlichen in Berlin, klar und strukturiert ihre Politik betreiben können – dass die Aktivitäten dort, die höchsten Prinzipien und Ziele des expandierenden europäischen Herzens ausdrücken.

Alle drei Gebiete (Konstanz, Externsteine und Berlin) bilden ein

geometrisches Dreieck. Das Symbol des Brandenburger Tores steht für ein vereinigtes Deutschland und darüber hinaus für ein vereinigtes Europa.

Den Kopf des Stieres bildet Spanien, dessen Hörner wiederum Sende- und Empfangsantennen für den europäischen Kontinent bilden. Frankreich bildet den mächtigen Nacken, auf dem die Göttin Europeah (England) sitzt. Und den großen Rücken bildet Norddeutschland und Polen.

Interessant ist vor allem das große Herzchakra, das am Bodensee liegt, an den Grenzen zu Österreich und der Schweiz mit den Schweizer Alpen. Wie wir bereits vom Felsmassiv des Hohenstein erfahren haben, sind ja die Berge zuständig für die Umwandlung der Energien in entsprechende Liebesfrequenzen. Und Vater Rhein, der den Schweizer Alpen entspringt, lässt fröhlich und munter diese nährnde Energie durch die wunderschönen Landschaften Deutschlands fließen.

Die Vorderbeine werden von Italien und den Inseln Korsika, Sardinien gebildet –wie in der Legende beschrieben, der Stier mit gebeugtem Knie.

So geht die große Verbindungsader und Chakren-Linie vom berühmten Wallfahrtsort in Santiago de Compostella (Scheitelchakra) über Madrid (Stirnchakra/Dritte Auge) nach Bourges (Halschakra) und von dort über Konstanz (Herzchakra) nach Wien (Solar-Plexus-Chakra).

Im Hinterteil des Stiers befinden sich Belgrad und Istanbul (Sakral und Wurzelchakra). Es sind die Wurzeln des europäischen Kontinents, die im osteuropäischen Raum liegen – in der Türkei, die als Wiege Europas bezeichnet wird.

Durch Konstanz verlaufen also zwei wichtige Linien – die Herzlinie und die Gralslinie, was darauf schließen lässt, dass es für Europa gilt, eine entsprechende Herzkraft zu entwickeln, so dass der Stier seine Schwingen entfalten und seine Lichtflügel wachsen können. Hier besteht ein direkter Zusammenhang mit der Entwicklungslinie und deren Chakren, auf der sich die Hauptstädte der Länder Europas befinden, um Entwicklung in ihre zukünftige Weisheit zu erlangen.

Taurus der Stier, der eine Spiegelung des Sternbilds Taurus am Himmel ist, wird mit der Göttin Europa (England auf dem Nacken) zum Glücksbringer, der die Welt erleuchtet. Und wenn wir den Deutungen der Sage glauben schenken, dann setzt der Stier zum Angriff an, der sich allen Ungerechtigkeiten in der Welt widersetzt. Dieses Landschaftsbild mit seiner astrologischen

Widerspiegelung hängt also unmittelbar mit dem Beginn des goldenen Zeitalters zusammen.